Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden in Lilienthal

DREIKLANG

Januar
Februar
2018

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Offenbarung 21,6

Andacht zur Jahreslosung 2018 von Dr. Hans Christian Brandy
Landessuperintendent für den Sprengel Stade

Im letzten Sommer sind wir in Südfrankreich Fahrrad gefahren. Oft bei großer Hitze. Wie wohltuend war es da, dass man in Frankreich immer als erstes eine Karaffe frischen Wassers auf den Tisch bekommt, kostenlos vom Wirt dorthin gestellt. Wasser für Durstige - ganz umsonst.

Vom lebendigen Wasser, das Gott den Durstigen umsonst geben will, spricht die Jahreslosung aus der Offenbarung des Johannes, ein Satz aus den letzten Kapiteln der Bibel. Eine grandiose Zukunftsvision, ein einzigartiges Bild der Zukunft Gottes mit den Menschen: Gott wird bei seinen Menschen wohnen. Er wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. Einer der größten Hoffnungstexte des Christentums, ja der Menschheit.

Für die Christen am Ende des ersten Jahrhunderts waren die Worte nicht ferne Zukunftsmusik, sondern konkreter Trost in schwerer Zeit: Die christliche Gemeinde lebte in Bedrängnis, nicht zuletzt weil sie sich der religiösen Verehrung des Kaisers widersetzte. Da waren manches Mal Tränen, Schmerz, Geschrei und Tod. In dieser Lage gaben die Bilder des Sehers Johannes Hoffnung. Und sie gaben Kraft, die Gegenwart zu bestehen und zu gestalten. Wo die Christen sich von dieser Zukunft Gottes erzählten, da war Trost, da wurde schon Durst gestillt, da war Gott bereits da.

Ob wir dieses Wort für 2018 auch so hören können? Bedrängnisse und Sorgen belasten auch uns. Rasante technische Entwicklungen sorgen für immer mehr Beschleunigung, das Klima verändert sich gefährlich, manche politischen Entwicklungen in Europa und in der Welt treiben uns die Sorgenfalten auf die Stirn. Da ist manchmal für große Hoffnungen gar kein Platz. Wir sind schon dankbar, wenn es halbwegs gelingt, die Probleme in den Griff zu bekommen und den Ist-Zustand zu sichern. Dabei wäre doch genug zu tun.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Solche Bilder haben durch alle Jahrhunderte hindurch ermutigt, gerade in dunklen Zeiten. In Südafrika war die Offenbarung beispielsweise eine entscheidende Kraft der Christen im Kampf gegen die Apartheid. Denn in ihr wird die Vision von einer Welt ohne Ungerechtigkeit und Leiden formuliert.
Solche Bilder können auch eine große Ermutigung für unser gegenwärtiges Handeln sein.

Lebendiges Wasser. Ohne

Wasser gibt es kein Leben. Nicht einen Tag können wir ohne Wasser bestehen. Aber wir kennen nicht nur den Durst nach Wasser, sondern auch den nach Leben, nach Erfüllung, nach Sinn, nach Liebe. *Lebendiges Wasser* umfasst für mich all das.

Das will Gott schenken. So wie er es schon einmal getan hat, als Jesus von Nazareth in einem Stall in diese Welt gekommen ist, um unter uns zu wohnen. Die Weihnachtszeit ist für manchen bis heute wie ein Becher frischen Wassers nach langer Durststrecke.

Jesus hat später an einem Brunnen in der Wüste einer Fremden aus Samarien gesagt, er selbst sei das lebendige Wasser (Johannes 4,10): *Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten.* Und: Jesus bringt zum Ausdruck, dass Menschen, die ihm vertrauen, zu einer Quelle der Lebendigkeit für andere werden können: *Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.* (Johannes 7,38).

Lebendiges Wasser – umsonst. Ohne Leistungsdruck, ohne dass uns die Rechnung präsentiert wird. Eine Karaffe frischen Wassers kostenlos auf den Tisch gegen den Durst der Ohnmacht, der Verzweiflung, der Verzagtheit. Eine großartige Zusage Gottes für das neue Jahr. Und eine große Ermutigung, im Vertrauen auf Christus aktiv die Gegenwart und die Zukunft zu gestalten. In den 365 Tagen des Jahres 2018, aber auch darüber hinaus.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr
Hans Christian Brandy,

Landessuperintendent für den Sprengel Stade

Interview mit Dr. Martin Heinlein / Kirchenvorstand

Wie hat dein Engagement für den KV angefangen?
Einerseits kannte ich das Amt im Prinzip, da meine Mutter schon in meinem kleinen fränkischen Heimatort im Kirchenvorstand mitarbeitete. Und dann hatte mich in Oldenburg, wo wir vorher wohnten, ein Kollege angesprochen, ob ich nicht in der dortigen Gemeinde kandidieren würde. Das tat ich, schied umzugsbedingt dann aber nach vier Jahren aus und kaum waren wir hier in Lilienthal, wurde ich gleich wieder für die Mitarbeit angesprochen. Ich habe meine Zusage bis heute nicht bereut.

Was liegt dir hier besonders am Herzen?
Die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Familien liegt mir sehr am Herzen. Da komme ich her und da wurde ich auch durch sehr intensive Erlebnisse auf Freizeiten und in Jugendgruppen geprägt. Aber nun ist es so, dass wir in der Kirchengemeinde auch noch vor anderen Herausforderungen stehen. Ich empfand meine erste KV-Periode so, dass allen ganz bange war: So viele bauliche Projekte, finanzielle Lasten wegen all der Gebäude und keiner wusste, wie das zu schaffen sein sollte. So machten wir uns an die Arbeit und siehe da, inzwischen sind wir einen gewaltigen Schritt voran. Und ich habe mich vorerst mitten ins Gebäudemanagement hineinbegeben. Das war in dieser Weise eigentlich nicht von mir beabsichtigt.

Was macht Mühe bei der Arbeit im Kirchenvorstand?
Ich bin nun fast zwölf Jahre dabei und finde, dass wir alle gemeinsam sehr konstruktiv waren und wirklich viel bewältigt haben: vom Regionalrat und den vielfältigen Prozessen der Abstimmung hin zu einer zusammenwachsenden Gemeinde, wir haben unsere toll funktionierende Stiftung Klosterkirche gegründet und uns ein neues Logo gegeben. Und wir haben die Klosterkirche renoviert und ein umfangreiches Gebäudekonzept erstellt für alle anderen Gebäude. Wir haben inzwischen auch wieder unsere Diakonenstelle besetzt und sind guter Hoffnung für die kommende Zeit. Klar, damit war auch verschiedene Arbeit von Nöten - für mich aber immer getragen vom guten Geist gemeinsamen Willens aller Beteiligten. Das lässt vergessen, dass die notwendigen Treffen auch ein wenig Arbeit machten.

Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Aufgaben für die Zukunft?
Im Prinzip klang es schon an: Ich würde mir wünschen, dass wir bald mit unserer Bautätigkeit an der Klosterkirche beginnen können für ein Gemeindezentrum, das unsere fühlbare Mitte herstellt und wo alle Gemeindemitglieder zu ihren Treffen oder zum Gemeindebüro hinkommen können. Zudem wird St. Jürgen sicher einen Schwerpunkt der zukünftigen Aktivitäten ausmachen: Abgabe des Küsterschulhauses und Sicherung/Sanierung verschiedener Gebäude. Und als Wichtigste - denn Beton und Steine dienen ja eigentlich nur der Arbeit mit und für die Menschen: Zeit und Raum für ein wirklich rundes Konzept für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien. Darin wird und muss unsere Zukunft liegen.

Ganz herzlichen Dank für Dein großes Engagement für unsere Kirchengemeinde!

Interview mit Julia Schonhoff / Kirchenvorstand

Wie hat dein Engagement für den KV angefangen?
Nach meiner Konfirmation 1997 fuhr ich gleich mit auf die CVJM-Sommerfreizeit nach Schottland. Das war ein tolles Erlebnis! Seitdem habe ich viele Freizeiten erlebt und die Gemeinschaft, das Singen und die vielen guten Gespräche schätzen gelernt. Darum engagiere ich mich gerne in unserer Gemeinde! Die Übernahme von Verantwortung im Kirchenvorstand war dann 2009 eine logische Folge. Diesen Schritt habe ich nie bereut, die Arbeit mit den unterschiedlichsten Menschen ist eine gute Herausforderung und macht mir Spaß.

Was liegt dir hier besonders am Herzen?

Mir ist es wichtig, die Interessen von vielen zu vertreten. Insbesondere die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien liegen mir am Herzen - nicht nur, weil mein Mann und ich gerade unseren ersten Nachwuchs erwarten.
Ich schätze die Vielfalt unserer Gottesdienste – z.B. die Abendgottesdienste in der Truper Kapelle, die besonders auf Jugendliche zugeschnitten sind - und die zahlreichen anderen Angebote, die schon seit vielen Jahren fest verankert sind.
Ich selbst möchte gerne mit gestalten, wie sich die Kirche in unserem Lilienthal entwickelt.

Was macht Mühe bei der Arbeit im Kirchenvorstand?

Es sind oft lange Entscheidungsprozesse und Umwege, die wir gehen müssen, um formal alles richtig zu machen. Das ist oft etwas frustrierend für alle Ehren- und Hauptamtlichen, weil diese Umwege hin und wieder ein kurzfristiges Erfolgs- und Motivationserlebnis verhindern. Das trübt die Freude über viele Dinge, die wir in Lilienthal schon umsetzen konnten und auf die wir alle stolz sein können.

Was sind Deiner Meinung nach die wichtigsten Aufgaben für die Zukunft?

Leider verliert Kirche häufig in den Familien an Bedeutung, dabei kann diese Gemeinschaft eine wichtige Stütze sein. Kirche wird von vielen nur noch für die "großen familiären Ereignisse" genutzt - dabei bietet sie so viel mehr. Ich glaube, da schlummern noch sehr viele Möglichkeiten für uns alle.

Wir müssen in Zukunft mit weniger Finanzmitteln auskommen. Das wird eine große Herausforderung.

Auch dir ganz herzlichen Dank für Dein Engagement für unsere Kirchengemeinde!

Die Fragen an Dr. Martin Heinlein und Julia Schonhoff stellte Wildrik Piper

KIRCHE**MIT**MIR

KIRCHENVORSTANDSWAHL

MITKANDIDIEREN!

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten, die:

- Interesse an ihrer Kirche haben
- sich gerne in der Gemeinde engagieren
- sich vernetzen können
- auch Verwaltungsaufgaben übernehmen wollen
- Organisationstalent haben
- leidenschaftlich zuhören können
- gerne diskutieren
- gestalten und leiten wollen
- monatlich ca. 4 – 6 Stunden Zeit haben
- über 18 Jahre sind
- Mitglied im Kirchenvorstand werden wollen

Wir bieten unseren Mitgliedern:

- Mitgestaltung an Veränderungen in der Kirchengemeinde
- viele Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Raum für Kreativität
- Anerkennung und Wertschätzung für das Ehrenamt
- eine starke christliche Gemeinschaft
- gemeinsame Zielformulierungen und Entscheidungen
- einen Rahmen für die verschiedenen Fähigkeiten
- Übernahme von Verantwortung
- Beratung und Unterstützung bei der Ausübung ihrer Tätigkeit
- alle Möglichkeiten, ein aktives Mitglied im Kirchenvorstand zu sein

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich im Pfarrbüro Tel. 04298/1053'

Übrigens bei dieser Kirchenvorstandswahl dürfen erstmals Jugendliche ab 14 Jahren teilnehmen!

MIT14.
Sei dabei!
Kirche mitgestalten,
Demokratie live
erleben.

St.Jürgen Kirche:

Sonntag, 14. Januar 2018 um 18.00 Uhr

"Das Fest auf dem Eis"

- ein literarisch-musikalischer Abend

mit dem Ensemble Musikalé -

Mit einer feinen Auswahl von winterlichen Liedern, Gedichten und Erzählungen erwecken Claudia Giese (Texte, Gesang, Flöte) und Thomas Krizsan (Akkordeon, Quatro) die verschiedenen Gesichter des Winters zum Leben - poetisch, heiter, klangvoll und märchenhaft.
Musikalé verbindet Poesie von Mascha Kaleko, Erich Kästner, Rainer Maria Rilke und anderen mit (Eigen-)Kompositionen, die den Winter in Klänge hüllen.

"Wie in Seide ein Königskind
schläft die Erde in lauter Schnee,
blauer Mondscheinzauber spinnt
schimmernd über der See." (C. Müller-Jahnke)

Ein Blitzlicht zu den Künstlern:

Seit *Claudia Giese* in der Grundschule lesen gelernt hat, liebt sie die Welt der Buchstaben.

Thomas Krizsan begann mit 9 Jahren, Klavier zu lernen und kann seitdem die Finger nicht von den (Akkordeon-) Tasten lassen.

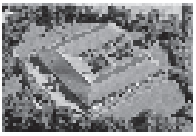
Website: www.musikundlesung.de

Der Eintritt ist frei - um Spenden am Ausgang wird gebeten.

Evangelische Dienste Lilienthal
gemeinnützige GmbH

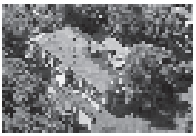
Die Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH unterhält an fünf Standorten stationäre Einrichtungen der Altenhilfe und betreibt zudem noch einen ambulanten Pflegedienst und ein Ausbildungszentrum mit Schulen für Ergotherapie und Heilerziehungspflege.

Unsere Einrichtungen im Landkreis Osterholz:



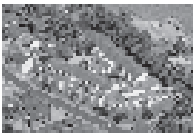
Michaelisstift, Heuenkindener Weg 59, 28865 Lilienthal
- stationäre Altenpflegeeinrichtung

Tel. 04298 928-343



Parkstift, Am Stadtpark 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- stationäre Altenpflegeeinrichtung
- Stationäre Pflege für [illegible] Menschen mit [illegible]

Tel. 04791 50 27-0

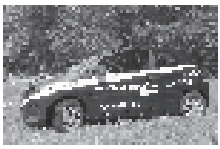


Wiesenpark am Dammgrund, Fregestraße 3, 27721 Ritterhude
- stationäre Altenpflegeeinrichtung
- Wohnen mit Service
- Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Demenzerkrankung

Tel. [illegible]

Evangelischer Pflegedienst Lilienthal
Moorhauser Landstr. 5 b, 28865 Lilienthal

Tel. 04298 91 50 60



Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH · Am alten Marienkirchen 19 | 28865 Lilienthal
info@el-lilienthal.de | Tel. 04298 928-0

Lebensqualität pflegen > www.el-lilienthal.de

Nachruf

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“ Jesaja 43,1

Der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde trauert um sein Mitglied

Frau Johanne Zirkelbach,

die am 14. Oktober 2017 verstarb.

Frau Johanne Zirkelbach war viele Jahre im Kirchenausschuss der Martinsgemeinde tätig. Sie gestaltete unzählige Gottesdienste als Lektorin mit.
Bei der Planung und Vorbereitung besonderer Gottesdienste brachte sie sich mit viel Herzblut und Ideen ein. Es bereitete ihr große Freude Geschichten aus der Bibel neu- und zu betrachten.
In der Martinsgemeinde, in der sie selbstgewähltes Gemeindemitglied war, fand Frau Johanne Zirkelbach ihr „kirchliches Zuhause“. Den Gemeindemitgliedern der Diakonischen Behindertenhilfe, begegnete sie mit Freundschaft und Selbstverständnis. Sie war immer bestrebt, dass jeder Gottesdienstbesucher, den Gottesdienst genießen konnte. Benötigte jemand Trost oder Ansprache, war sie zur Stelle.
Mit großem Engagement prägte Frau Johanne Zirkelbach das Gemeindeleben in der Martinsgemeinde, die ihr zu großem Dank verpflichtet ist.
Der Kirchenausschuss und die Gemeindemitglieder werden ihre „Hanna“ sehr vermissen und die Erinnerungen an sie, als einen wertvollen Schatz bewahren.

Im Namen des Kirchenausschusses der Martinsgemeinde
Tanja Garms

Neues Dach für die Martinskirche und Martinssaal

Im Oktober 2017 machte das große Gerüst um die Martinskirche alle Besucher aufmerksam – hier wird saniert. Bereits 2014 wurde bei Dämmarbeiten festgestellt, dass die alten Dachpfannen abgeplatzt und porös waren. Fotoaufnahmen aus der Luft bestätigten den schlechten Zustand des Daches. Und so wurden die Dächer der Martinskirche und dem angrenzenden Martinssaal in den ersten Oktoberwochen neu gedeckt. In schwindelerregender Höhe spazierten die Dachdecker auf dem Dach der Martinskirche umher und tauschten die alten Dachpfannen aus. Dabei wurden sie von zahlreichen Schaulustigen beobachtet.
Die Martinskirche wurde im Oktober 1963 durch den damaligen Landesbischof Lilje eingeweiht.
Die alten (ersten) Dachpfannen haben somit 54 Jahre die Martinskirche vor Regen und Sturm geschützt und waren nun in die Jahre gekommen.
Jetzt strahlt die Martinskirche mit neuem Dach und lädt, wie vor 54 Jahren, Menschen zur Begegnung und zum gemeinsamen Gottesdienst feiern ein.

Tanja Garms
Vorsitzende Kirchenausschuss

Gottesdienst zum Weltgebetstag - 2. März 2018

Aus Südamerika kommt das weltumspannende Gebet der Frauen für 2018. Surinam ist das kleinstes Land des Subkontinents und doch eines seiner buntesten. Als Teil Amazoniens besitzt es durch den Regenwald eine große Artenvielfalt.

Um diese Vielfalt geht es auch beim Weltgebetstag. Gott hat alles gut geschaffen (Gen 1,31): Eine bewundernswerte Natur und auch uns Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit. Die SurinamerInnen bezeichnen sich selbst als moksi, als einen „Mischmasch" aus vielen verschiedenen Ethnien, die aus vier Kontinenten zusammengewürfelt wurden. Moksi heißt aber auch „gemeinsam", denn mit der Vielfalt haben sie ein buntes Miteinander gestaltet.

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 12 Ländern durch verschiedene Zeitzonen rund um den Globus insgesamt 24 Stunden lang gefeiert.

Am Freitag, 2. März um 19.00 Uhr feiern wir den Ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag in der **Klosterkirche.**

Wer an der Vorbereitung mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen zum Treffen am 24. Januar um 19.30 Uhr in den Gemeindesaal an der Klosterkirche.

Für den Vorbereitungskreis: Birgitt Pusch-Heidrich

Zum Titelbild:
Nachdem das Luther-Bilder-Jahr beendet ist, verwenden wir gerne IHRE Bilder.
Als erstes sehen sie eine Winteraufnahme von Frau Böhm aus Lilienthal.
Eine verschneite Bank, die einerseits einlädt Platz zu nehmen,
aber andererseits zu sagen scheint: Freu dich an meiner schöne Schneehülle und lass sie mir ganz.
Entscheiden Sie selbst!

ANZEIGE

Ulf Wohlgemuth
Friedhofsgärtnerei

DAUER GRAB PFLEGE

- Grabpflege
- Dauergrabpflege
- Neuanlagen
- Trauerfloristik

Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld

Goebelstr. 49 - 28865 Lilienthal - Tel. 04298-8692 - Fax 04298-1020
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de - www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de

Neues aus dem Kirchenkreis

Das Abschlussfest zum 500. Reformationsjubiläum:
Einblicken und Ausblicken nach einem ereignisreichen Jahr

Das Abschlussfest zum 500. Jahr des Reformationsjubiläums war der Höhepunkt von mehr als 150 Veranstaltungen der 16 Kirchengemeinden und des Ev.-luth. Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck.
Fast 1000 Gäste erlebten in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck ein dreistündiges Festprogramm mit Musik, Gesang, Ausstellungen, Impro-Theater sowie kulinarischen Angeboten. Wie bleibt der Abend in Erinnerung, was nehmen die Mitwirkenden mit in die Zukunft?

Rückblicke: Wie ich das Abschlussfest erlebt habe.

❝ Es war für die mitmachenden Sängerinnen und Sänger, Bläserinnen und Bläser ein Wagnis. Aus den Noten, die ja „nur“ den Chor- bzw. den Bläserpart enthalten, konnten die Mitmachenden keinen Eindruck davon bekommen, wie denn alles zusammen mit dem Orchester klingen wird. Und eine Aufnahme, die man sich vorher schon einmal anhören könnte, gab es ja nicht.... Also Spannung pur bei der ersten Probe mit allen zusammen in der Stadthalle. Dass dann alle auf einer gemeinsamen Zielgeraden waren, schweißte alle Musiker zusammen und zaghafte Freude war schon zu spüren. Und dann dieser Riesenbeifall nach der Aufführung - das Üben hatte sich gelohnt! *(Caroline Schneider-Kuhn, Kirchenkreiskantorin)* ❞

❝ Transformation des reformatorischen Denkens in die heutige Zeit – wunderbar gelungen durch die Musik der Kirchenkreiskantorei und Originaltexte – ein gelungenes Reformationsfest. Worte Luthers in den Zusammenhang mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung der UNO zu stellen, war das Anliegen der Ausstellung der Berufsbildenden Schulen. SchülerInnen des 12. Jahrganges haben während des Religionsunterrichtes die Plakate erarbeitet. Als UNESCO-Projektschule sind die BBS besonders den Themen Nachhaltigkeit, Ökologie, erneuerbare Ressourcen etc. verbunden. Die Ausstellung wurde gut angenommen. *(Ute von Harten, Diakonin an den BBS)* ❞

❝ 500 Jahre Reformation - das ist ein einmaliges Event. Gut, dass wir den Abschluss dieses besonderen Jahres nicht in einem Gemeindehaus oder einem kleinen Raum gefeiert haben. Die Stadthalle war genau der richtige Veranstaltungsort für das Jubiläum. Wir haben an einem offiziellen Platz nicht nur mit Menschen gefeiert, die viel mit Kirche zu tun haben, sondern es waren auch andere da, die hier im Landkreis eine wichtige Rolle spielen. Die Musik war total schön. Mir gefällt, dass für diesen besonderen Tag spezielle Lieder komponiert wurden. *(Frauke Schaffenberg, 17)* ❞

Das Abschlussfest zum 500. Reformationsjubiläum

❝ Das Abschlussfest zum Reformationsjubiläum war ein großes Highlight in unserem Veranstaltungsjahr. Der Gedanke an die Reformation, das kirchliche und gesellschaftliche Engagement waren an diesem Abend in der Stadthalle besonders spürbar. Die Atmosphäre und die Stimmung waren wirklich ganz besonders. Ich bin mir sicher, dass sich viele Menschen mit der Kirche noch enger verbunden fühlen werden. Der Anblick und Klang des Chores, des Orchesters und die tief berührten Blicke der Besucher waren beeindruckend. Den Initiatoren, Mitwirkenden und allen ehrenamtlichen Helfern gilt ein großes Dankeschön! *(Matthias Renken, Stadthallen-Manager)* ❞

❝ Wenn Du ein Kind siehst, hast Du Gott auf frischer Tat ertappt. Dieser Spruch wird Martin Luther zugeschrieben und ist so erfrischend und fröhlich, wie auch die Beschäftigung der KiTas mit Martin Luther gewesen ist. Es war eine interessierte Stimmung am Stand des Reformationsfestes – Erstaunen, welche Themen bei Kindern aufkommen mit der Erkenntnis, wir haben zwar keinen Terminator aber einen Reformator, der Dinge in Gang gebracht hat, die auch noch heute Bestand haben – auch für die Kleinsten unserer Kirche. *(Bettina Paul-Renken, Päd. Leitung des Ev.-luth. Kita-Verbandes Osterholz-Scharmbeck)* ❞

Ausblicke: Was bleibt vom Jubiläumsjahr?

❝ Während des Jubiläumsjahres haben wir auf vielfältige Weise auf Luther und sein Wirken geschaut. Dabei stellte sich in Gesprächen, Vorträgen, aber auch in musikalischer Gestalt immer wieder die Frage: Wie lassen sich Luther und seine Ideen in die Gegenwart übersetzen? Auch in Zukunft wird die zentrale Herausforderung für Kirche, aber auch unsere Gemeinde in Schwanewede sein, Begriffe wie Rechtfertigung, Gnade und Freiheit vor dem Hintergrund unserer Zeit mit Inhalt und Sinn zu füllen. *(Christina Riegert, Pastorin in Schwanewede)* ❞

❝ Das diesjährige Reformationsjubiläum haben wir als Gelegenheit gesehen, uns gemeinsam an die Grundlagen unseres Glaubens zu erinnern: An die Entdeckung der Gnade, an die Bibel und den

Das Abschlussfest zum 500. Reformationsjubiläum

Glauben an Jesus Christus. Das wurde in vielen Veranstaltungen und Predigten spürbar: vom Lutherabend über die Kinderbibelwoche bis zur Sommerkirche. Damit aber haben wir das zum Leuchten gebracht, was auch vorher da war und weiterhin für uns Bedeutung hat. Etwas Besonderes war in diesem Jahr natürlich die öffentliche Aufmerksamkeit und das tolle Fest am Reformationstag. *(Birgit Spörl, Pastorin in Ritterhude)* ❞

❝ Ganz konkret bleibt uns eine Streuobstwiese, die wir am 31. Oktober 2017 angelegt haben. In Anlehnung an das vermeintliche Lutherzitat vom Apfelbäumchen wollten wir einen Beitrag zur Bewahrung unserer Schöpfung leisten. Natürlich bleiben viele Informationen zu Luther und den Reformationsereignissen vor 500 Jahren in Erinnerung. Besonders nachhaltig dürfte das Camp in Wittenberg gewesen sein, an dem Konfirmanden aus Hambergen mit denen aus Wallhöfen und Pennigbüttel teilgenommen haben. *(Björn Beißner, Pastor in Hambergen)* ❞

❝ Das Jubiläumsjahr hat für mich deutlich gemacht, dass wir Christen uns in die Diskussion um die Gestaltung unserer Gesellschaft nicht nur aktiv und kompetent, sondern auch selbstbewusst einmischen können. Die Impulse vor allem zum Stichwort „Freiheit eines Christenmenschen“ werden aktuell bleiben. Zukunftsträchtig erscheinen mir Kooperationen wie die gemeinsame Kunstaktion von Konfirmanden und Konfirmandinnen mit dem Kunstverein oder die Verknüpfung von Ausarbeitungen eines Religionskurses der IGS mit einem Chorkonzert in der Kirche. Solche Querverbindungen über die vertraute Gemeindearbeit hinaus haben Spaß gemacht. *(Eckhard Gering, Pastor in St. Willehadi, OHZ)* ❞

❝ Das Reformationsjubiläum mit ganz unterschiedlichen Partnern hat uns in diesem Jahr gezeigt, welchen Gewinn Kooperation und Zusammenarbeit erzielen. Ob regionale ökumenische Gottesdienste, Vortragsoder Gesprächsabende, Konzerte oder kleinere und größere Aktionen, der „Mehrwert“ lag oft neben der Qualität der einzelnen Veranstaltung im gemeinsamen Erleben. In den ersten Generationen lebte die Reformation notgedrungen von der Abgrenzung im Bekenntnis, heute dagegen bleibt Kirche durch das Brückenschlagen in der Gesellschaft lebendig. Das war bei uns zu spüren und das wird bei uns weiter gepflegt werden, z.B. in der Region mit der SELK in Tarmstedt. *(Wolfgang Preibusch, Pastor in Kirchtimke)* ❞

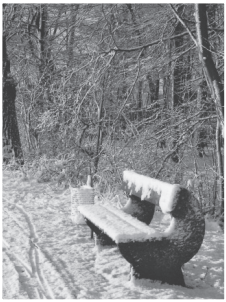
Fotoshow und weitere Infos auf: www.kirchenkreis-osterholz.de

Kinder-Kirchen-Morgen

10.00-12.00 Uhr, Klosterkirche D. Kunert
Samstag, 10. Februar und 10. März

Tauftermine

Sonntag, 28. Januar
11.30 Uhr Truper Kapelle P. Bollmann
Sonntag, 11. Februar
11.30 Uhr Klosterkirche Pn. Pusch-Heidrich
11.30 Uhr St. Jürgen P. Piper
Sonntag, 25. Februar
11.45 Uhr Truper Kapelle Pn. Pusch-Heidrich
Sonntag, 11. März
12.00 Uhr Klosterkirche P. Piper



Das Abendlied in St. Jürgen

19.00 Uhr P. Piper / P.i.R. Wahl
Sonntag, 7. Januar / 4. Februar / 4. März

Gottesdienste im Senioren- und Pflegeheim

Michaelisstift Freitag, 12. Januar Freitag, 9. Februar
jeweils 16.00 Uhr

Pflegeheim Cura Freitag, 19. Januar Freitag, 16. Februar
jeweils 16.00 Uhr

Haus am Markt Freitag, 26. Januar Freitag, 23. Februar
jeweils 15.30 Uhr

Termin
1. Januar, Neujahr Montag
7. Januar, 1. So. n. Epiphanias
14. Januar, 2. So. n. Epiphanias
21. Januar, Letzer So. n. Epiphanias
28. Januar, 3 So. v.d. Passionszeit (Septuagesimae)
4. Februar, 2 So. v.d. Passionszeit (Sexagesimae)
11. Februar, 1 So. v.d. Passionszeit (Estomihi)
18. Februar, 1 So. d. Passionszeit (Invokavit)
25. Februar, 2. So. d. Passionszeit (Reminiszere)
2. März, Freitag, Weltgebetstag
4. März, 3 So. d. Passionszeit (Okuli)
11. März, 4 So. d. Passionszeit (Lätare)

Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof	Martin
	17.00 Uhr Texte und Musik zum Neuen Jahr P. Piper			
10.00 Uhr Sup.i.R. Preuschoff				10.00 Uhr Dr. Kempff-Synofzik
10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich	10.00 Uhr P. Piper		10.00 Uhr P. Bollmann	10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr P. Piper		*Abendgottesdienst* **19.00 Uhr** P. Heidrich und Team		10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich
10.00 Uhr P. Bollmann	10.00 Uhr P. Piper			10.00 Uhr *mit Abendmahl* D. Lask
10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Piper				10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich	10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Piper		10.00 Uhr P. Bollmann	10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr P. Bollmann *"Liebe ist ..."*				10.00 Uhr Dr. Kempff-Synofzik
10.00 Uhr *Konfirmandenvorstellung* D. Deppe	10.00 Uhr P. Piper und Posaunenchor	*Abendgottesdienst* **19.00 Uhr** P. Heidrich und Team		10.00 Uhr *mit Abendmahl* Pn. Pusch-Heidrich
19.00 Uhr Pn. Pusch-Heidrich				
10.00 Uhr *mit Abendmahl* Pn. Pusch-Heidrich				10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr *Konfirmandenvorstellung* P. Heidrich	10.00 Uhr *Konfirmandenvorstellung* P. Piper			

Gardinenpflege & Raumausstattung

Stilvoll wohnen

Alles aus einer Hand:

- Eigene Näherei
- Gardinenanfertigung
- Gardinenaufdeckung
- Gardinenreinigung
- Bodenbeläge

Gardinenwäsche Anruf genügt

Kreativ und Meisterhaft

Haselbom nachtigal

Lilienthal · Hauptstraße 36
Tel. 04298 / 30 32 34

www.Raumausstattung-Haselbom.de
www.Gardinenreinigung-Haselbom.de

POPPE® Elektrotechnik

Hauptstraße 9
28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589
Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de
mail@epoppe.de

Elektroinstallationen
Hausgeräte-Kundendienst
Klimageräte

e-masters

JOHANN KÖSTER GmbH & Co. KG

Heizöl • Diesel Schmierstoffe

Tel. für ÖL: 04792/93 40 - 30

KÖSTER
Obst · Gemüse · Südfrüchte

Großhandel + Import

Gastronomie – Frischdienst

Querreihe 1
28865 Lilienthal-Worphausen

Fax: 04792/9340-50
Telefon 04792/93 40 - 0

www.johann-koester.de

Fotofachgeschäft & Fotoatelier

fotohaus in Lilienthal

☎ 04298 / 13 84
Fax 04298 / 61 35

Hauptstraße 29
28865 Lilienthal

- Hochzeitsaufnahmen
- Fotoannahme Fotoartikel
- Kamerareparaturen
- Paßbilder Portraits

“AUF IN DEN SÜDEN!

Jetzt für die Sommerfreizeiten anmelden

Das neue Jahr hat begonnen, und spätestens seit den Weihnachtsferien machen sich viele Jugendliche und Familien Gedanken über die nächsten Sommerferien.

Da lohnt es sich zu sehen, was in Lilienthal und im Kirchenkreis für Jugendliche geboten wird. Im Prospekt MOIN 2018 der Jugendarbeit im Kirchenkreis finden sich viele Fahrtenangebote innerhalb des Kirchenkreises. Für Leute aus Lilienthal sind besonders zwei Freizeiten im sonnigen Süden von Interesse:
Die von Magnus Deppe (Worpswede) am Anfang der Ferien in ein Zeltcamp auf der Insel Korsika, und die vom CVJM Lilienthal (Tilman Heidrich) nach Südwestfrankreich in die Nähe des Atlantiks am Ende der Sommerferien.

Hier sind die wichtigsten Daten:

KORSIKA
Leitung: Magnus Deppe und Team
29.06.-13.07.2018, Campingplatz San Damiano bei Bastia
Anreise: Mit dem Bus über Nacht nach Savona, dann Fährüberfahrt nach Korsika.
Kosten: 460 € all inclusive.
Anmeldung: Bei Magnus Deppe, Tel. 0173-8666108, magnus.deppe@evlka.de

SÜDFRANKREICH: BOURICOS
Leitung : Tilman Heidrich und Team
22.7.-5.8.2018, in Holzhäusern der Fraternité de Bouricos/ Pontenx-Les –Forges.
Anreise: Nachtfahrt von Lilienthal nach Paris, dort einen Tag Zeit, um die Stadt zu erkunden, Übernachtung und morgens Weiterfahrt nach Bouricos südlich Bordeaux.
Kosten: 460 € all inclusive* (560 € für Teilnehmer, deren Eltern nicht Mitglied einer Kirche sind).
Anmeldung: Bei Tilman Heidrich, Tel. 04298-1092, tilman.heidrich@evlka.de

Bei beiden Freizeiten gibt es ein reiches Programm, um die Umgebung zu erkunden und die Gruppe kennenzulernen. Jugendgemäße Gottesdienste werden gefeiert, Gespräche über Gott und die Welt, Spielaktionen, viel Kreatives und eine Bergbesteigung stehen auf dem Programm beider Fahrten, die sich an Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren richten.

ANZEIGEN

www.kreissparkasse-osterholz.de

Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner an seiner Seite hat, der die Region und seine Kunden kennt.

Kreissparkasse Osterholz

PROMEDICA PLUS

24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

Tel. 0421 – 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel
Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
bremen-ost@promedicaplus.de

MALEREIBETRIEB SOUJON

- Moderne Raumgestaltung
- Ausführung aller Malerarbeiten
- Spritzlackierung
- Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme

Gerhard Soujon · Malermeister
Moorender Str. 24 · 28865 Lilienthal
Tel.: 0 42 08 / 23 76 · Fax 0 42 08 / 16 48
www.soujon-malerei.de
e-mail: soujon-malereibetrieb@t-online.de

Impressum Der Gemeindebrief *DREIKLANG* erscheint sechsmal im Jahr. Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.
Die online-Variante ist unter www.kirchengemeinde-lilienthal.de lesbar.
Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde
Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig /
Layout und Grafikdesign: Contrast Werbestudio Brigitte Diddens, Bremen /
Heftung: Wörpewerkstatt der Diakonischen Behindertenhilfe /
Druck: Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal
Auflage: 5.000 Stück

Runter von der Couch
Jugendliche feiern und planen ein Wochenende lang

Am 16.-18. Februar ist Schluss mit der Konsumhaltung: Dann nehmen Jugendliche von CVJM und Kirchengemeinde Lilienthal die Jugendarbeit selbst in die Hand.
Das geschieht auf sehr angenehme Weise: Einerseits wird ausgewertet und geplant, andererseits wird auch gefeiert (Raclette und andere Leckereien), als Dankeschön für die Mitarbeit Vieler im letzten Jahr und in Zukunft.

In Oese sind wir im Gemeindehaus ganz für uns und verbringen ein genauso entspanntes wie kreativ-konstruktives Wochenende miteinander. Schon viele gute Ideen wurden da entwickelt, in diesem Jahr werden es wieder neue sein, die jetzt „dran“ sind. So steht sicher die Umgestaltung des Jugendraums auf dem Programm, der (zwischendurch gescheiterte) Aufbau der musikalischen Angebote für Jugendliche und vieles mehr.

Wer kann mit? Alle Jugendlichen, die in der Jugendarbeit bisher schon aktiv waren – aber auch alle, die sich dafür interessieren, was dort läuft und wie sie sich einbringen können.
Unkostenbeitrag 15 € für das ganze Wochenende. Anmeldung bei cvjm.lilienthal@evlka.de und Unterlagen unter https://cvjm-lilienthal.wir-e.de/aktuelles!

Tilmann Heidrich

Neuer Konfi-Jahrgang in Sicht
Anmeldeabend für den Jahrgang 2018-19 im Februar

Immer häufiger klingelt bei Pastoren oder im Gemeindebüro das Telefon:

Habe ich den Anmeldetermin für meine Konfus-Zeit verpasst? Schließlich fangen manche Freunde und Kumpels der Jungen und Mädchen in anderen Gemeinden jetzt schon damit an...

Keine Sorge:
Du bist nicht zu spät. Wenn Du im Frühjahr 2019 konfirmiert werden willst und jetzt gerade in die 7.Klasse gehst, dann läuft alles nach Plan. Die Anmeldung für Deine Konfirmandenzeit steht am **Mittwoch, 14.2., um 19.00 Uhr** in der Klosterkirche an. Dann stellen wir das Modell für alle Konfi-Kurse in der Klosterkirche vor, und Du kannst Dich anmelden und auch Deine Gruppe wählen, damit Du mit Deinen Freunden gemeinsam "Konfus" besuchen kannst.

Alle, die in unserer Gemeindegliederliste stehen (das sind in der Regel alle, die getauft sind), werden dazu schriftlich nach Weihnachten eingeladen. Aber auch wenn Du keinen Brief bekommen solltest: Auch Du bist willkommen!

Wir freuen uns auf Dich und wünschen Dir, dass "für Dich alles drin" ist (siehe das Motto des jetzigen Jahrgangs 2017/18).
Wenn Du Fragen hast, kannst Du uns Unterrichtende jederzeit gern auch vorher schon ansprechen.
Bis bald ? !
Magnus Deppe - Tilman Heidrich - Wildrik Piper
und viele jugendliche Teamer

Brillen • Contactlinsen
Uhren • Schmuck
Reparatur-Service

Meyer

Hauptstraße 50 · 28865 Lilienthal
Telefon 04298/2173
www.uhren-optik-meyer.de

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG
Tel. 212047
Tag und Nacht
Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de

MUSIKUNTERRICHT
Klavier Klarinette Akkordeon Chorleitung
JÜRGEN DESCZKA
Telefon 04298 - 69 80 91
Mobil 0177 - 236 93 61
E-Mail musik@desczka.de
Adresse Am Goosort 38a
28865 Lilienthal
www.desczka.de

KRANKE
Malereibetrieb

Unsere Leistungen:
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

„Die Kinder des Monsieur Mathieu“

Die Melodien von Bruno Coulais klingen seit der erfolgreichen Filmpremiere in den Herzen vieler junger SängerInnen nach, und so hat sich die Jugendkantorei gewünscht, sie am **Samstag, 20.1.2018 um 18.00 Uhr** in ihrem Konzert in der Klosterkirche zu singen.
Junge Streicher (Einstudierung: Anna Schade) werden die Jugendlichen dabei begleiten. Ergänzt wird das Programm durch Lieblingsstücke, die schon ein paar Jahre im Jugendkantorei- Repertoire sind. Lassen Sie sich überraschen!
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

Isländische Harfenistin zu Gast

Die Truper Kapelle bietet am **Samstag, 27.1.2018 um 18.00 Uhr** die geeignete Atmosphäre für „Klänge von gestern“.
Sólveig Thoroddsen Jónsdòttir stellt mit ihrer Tripelharfe Werke von Giovanni Maria Trabaci, Antonio de Cabezón, Manoel Rodrigues Coelho und John Dowland vor, hat aber darüberhinaus auch berührende Lieder aus ihrer Heimat im Gepäck.

„Variatio delectat- die Kunst der Veränderung“

Variieren – verändern – wiedererkennen, das ist und war durch viele Jahrhunderte Musikgeschichte eine große Kunst, die viele Komponisten und Improvisatoren gereizt und auch mit Vergnügen erfüllt hat. **Am Samstag, 17.2.2018 um 18.00 Uhr** begeben sich Ingo Meyhöfer (Moderation) und Renate Meyhöfer-Bratschke (Orgel) in der Klosterkirche auf Spurensuche bei Komponisten wie Pachelbel, Bach, Mendelssohn u.a.

„Stabat mater“

ANNO 1685...erblickten drei große Komponisten das Licht der Welt: Johann Sebastian Bach - Domenico Scarlatti - Georg Friedrich Händel.

Ihre Werke stehen im Zentrum eines Konzertes mit dem **Kammerchor pro musica Bremen** am **Samstag, 3.3.2018 um 18.00 Uhr in der Klosterkirche.** Dramatisch und virtuos das "Dixit dominus" von Händel, voller schmerzlicher Ausdruckskraft und äußerst klangvoll das 10stg. "Stabat mater" von Scarlatti, abgeklärt und zeitlos einige Teile aus der "Kunst der Fuge" von Bach. Den instrumentalen Part übernehmen die jungen, dynamischen Musiker des Ensembles **"festa musicale"**, Solisten sind **Manja Stephan (Sopran)** und T**obias Hechler (Altus)**, Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

Familienbetrieb seit 1890

TIELITZ

Bestattungen

Friedhofstr. 15
28213 Bremen

Tag & Nacht

Die 5. Generation im Hause Tielitz

Telefon 0421-2022 30 · www.tielitz.de

RUDOLF Stelljes

Bestattungsinstitut

Familienbetrieb seit 1898

Lilienthal • Haupstraße 62

☎ 04298 2284

www.bestattungen-stelljes.de

Erd-, Feuer- oder Seebestattung –
Wir sind für Sie da.
Zu jeder Tages- und Nachtzeit.
Alle Friedhöfe .

Wir begleiten Sie im Trauerfall.

Meierdierks Bestattungen

Seit 1919

Inh. Gunnar Meierdierks
(Bestattermeister)
Lüninghauser Straße 109
28865 Lilienthal

04298/419243
o.
04208/91730

Ihr Bestatter vor Ort für Grasberg, Worpswede, Lilienthal und alle umliegenden Ortschaften.

www.meierdierks-bestattungen.de

Blumenhaus Meyer

INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL

Falkenberger Landstraße 22
Telefon: 04298 43 60

... blumige Ideen vom Gärtner und Floristen

www.blumenhaus-meyer.de

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Blumen für jeden Anlass
Braut- und Hochzeitsfloristik

Trauerbinderei:
Kränze, Gestecke, Dekorationen

Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege, Neuanlagen, Bepflanzungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte in einem der Gemeindebüros ein Druckexemplar des DREIKLANGs.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

Monatsspruch
Januar 2018

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und der Fremde, der in deinem Stadtbereich Wohnrecht hat. 5. Mose 5,14

Monatsspruch
Februar 2018

in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

5.Mose 30,14

MEYER
Dipl.-Ing. für Heizung - Sanitär - Lüftung - Klempnerei
Solartechnik - Komplett-Bäder - Notdienst
Moorhauser Landstr. 22, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 23 50, Fax 0 42 98 / 65 59

SPIELZEUG haar TISCH+KÜCHE
vedes
28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de
Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

DRIGALLA
INHABER: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS
Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas
Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

Elektro Nuske GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst
Lieber gleich zum Profi !
Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

Lilienthal

MO 17.30-19.00 Jugendtreff für Jugendliche ab 13 J., 14tägig, **T3**

DI 14.45 Spatzenkantorei, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*
19.00 Teamerschulung (monatlich), **T3**
20.00 Bachchor, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*

MI 15.00 Frauenkreis Lil., 14 täg., **KG,** *Isolde Egert*
15.00 Klönnachmittag, monatl., **B,** *Erika Timmermann*
15.00 Klönnachmittag und Frauenkreis Falkenberg, mtl., DG Heidberg, *Helma Krah*
18.00 Besuchsdienst Pfarrbezirk II/III, letzter Mi. im Monat, **KG,** *Pastor Hans Jürgen Bollmann, Pastor Wildrik Piper*
19.00-20.30 Bandprojekt, **T3**, vorherige Anmeldung an *Pastor Tilman Heidrich*
19.30 Gesprächsabend für Erwachsene "Wo bleiben wir?", 17.1./21.2., **T3,** *Pastor Tilman Heidrich*

DO 11.00 Weitersingen, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*
19.30 KU-Team / Abendgottesdienst-Team (im Wechsel), **T3,** *Pastor Tilman Heidrich*
19.30 Neue Frauengruppe, **KG** 2. u. 4. Do. im Monat, *Christina Both*

FR 15.00 Kinderkantorei (2.-4. Kl.), **KG**
15.45 Jugendkantorei I (5.-6. Kl.), **KG**
16.30 Jugendkantorei II (ab 7. Kl.), **KG**
17.30 Gospelgruppe, Termine n.V.,**KG**
19.00 Kammerchor, Termine n.V., **KG**
} *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*

SA 9.00-12.00 Altpapiersammlung CVJM, 2. Sa. im Monat, *Gerald Stehn, Pastor Tilman Heidrich*

St. Jürgen

MO 20.00 Frauenzimmer, Termine bitte nachfragen, Pfarrdiele

MI 9.30 Frauenfrühstücksrunde, 3.1./7.2., Pfarrdiele
20.00 Posaunenchor, GH Worpswede, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok*

DO 20.00 Chor, Pfarrdiele, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok*

SO 19.00 "Das Abendlied", 7.1./ 4.2., St.Jürgenskirche, *Pastor Wildrik Piper, Pastor i.R. Ulrich Wahl*

Martin

MO 15.00 Gottesdienst mit Schwerpunkt Musik, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*

DO 11.00 Gottesdienst in einfacher Sprache, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*
11.00 Besuchsdienst für die Martinsgemeinde, Termine nach Absprache, *Tanja Garms*

Region

DI 15.00 Regionaler Besuchsdienst jeden 2. Di. im Monat, **KG** Konfirmandenraum, *Pastor Wildrik Piper*
17.30 "Lebendiger Glauben" An der Martinskirche 14a, 9.1. / 13.2., *Gerolf Wolpmann/ Dr. Margot Kempff-Synofzik (Tel. 04298/1622)*

DO 12.00 Mittagsgebet, Martinskirche
15.00 Mensingstiftkreis, *Frau Kalwa*
15.00 Geburtstagstreff, Michaelisstift, monatlich nach Absprache, *Kerstin Schlepegrell,*
19.00 Martins-Mix neu, (14-tägig, genaue Termine werden bekannt gegeben) *Karl-Peter Geittner*

KG = Klosterkirche/Gemeindesaal, J = Ev. Jugendheim, T3 = Trupe 3, B = Brünings Hof

Wir freuen und auf Sie !

v.l.n.r.: Brigitte Markowsky, Marita Fouquet, Kirsten Jacobse, Isabell Steltjes, Jens Treublut, Ursula Frerker-Müller, Dr. Inke Bodendiek, Katy Bahrenburg, Tina Hubel, Elena Altenhof

Lilien-Apotheke • Ursula Frerker-Müller • Hauptstr. 59 • 28865 Lilienthal
Tel. 04298-915144 • Mo - Fr 8 -19 Uhr • Sa 8 - 13 Uhr

ServiceRuf · Hausnotruf · IVL Lilienthal

Sicher wohnen und individuell betreut sein!

24-Stunden-Hausnotruf
& Service-Telefon
✆ 04298 - 417422

Sie finden den Pflegedienst Lilienthal
und die IVL im Haus am Dreyerskamp
Dr.-Sasse-Straße 14
28865 Lilienthal

www.pflegedienst-lilienthal.de

Lilienthal www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Gemeindebüros: **Trupe 3,** 28865 Lilienthal: Sabine Kallmeyer,
Tel: 0 42 98 / 10 53, Fax: 0 42 98 / 69 90 22, E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 10.00-12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 15.00-17.00Uhr

St. Jürgen 1, 28865 Lilienthal: Karen Meierdirks,
Tel: 0 42 92 / 12 76, Fax: 0 42 92 / 819 810, E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de
Öffnungszeiten: Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr

Pfarrämter: I: Pn. Birgitt Pusch-Heidrich, **Sprechzeiten:** Dienstag, 17.30-18.30 Uhr
E-Mail: Birgitt.Pusch-Heidrich@evlka.de
und P. Tilman Heidrich, **Sprechzeiten:** Mittwoch, 17.00-18.00 Uhr E-Mail: Tilman.Heidrich@evlka.de
Trupe 3, 28865 Lilienthal , Tel: 0 42 98 / 10 92, Fax: 0 42 98 / 69 90 22

II: P. Wildrik Piper, **Sprechzeiten:** nach telefonischer Vereinbarung
St.Jürgen 1, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 92 / 810 510, E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: P. Hans Jürgen Bollmann, **Sprechzeiten:** nach telefonischer Vereinbarung
Föhrenweg 6, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 35 75, E-Mail: Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

Diakon: Magnus Deppe, An der Kirche 5, 27726 Worpswede, Tel.: 04792 - 96 336, Mobil: 0173 - 86 66 108
E-Mail: magnus.deppe@evlka.de

Tobias Kunert Tel. 0174 - 93 48 035, E-Mail: t.p.kunert@freenet.de

Kirchenvorstand: Irene Hüffmeier (Vorsitzende), Klosterstr. 16 a, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 46 85 44

Kirchenmusikerin: Renate Meyhöfer-Bratschke, Mühlenweg 9, Tel: 0 42 98 / 64 99

Ulrike Schirok, Findorffstr. 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel: 0 47 91 / 27 52

Küster/in: Wolfgang Stelljes-Kempff, Fax: 04 21 / 2 05 25 90, E-Mail: Kuesterwolfgang@web.de (Herr Stelljes-Kempff ist gehörlos)

Christa Behrens, Moorhausen 6, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 92 / 90 49

CVJM-Lilienthal: Trupe 3, 28865 Lilienthal, Ansprechpartner: Stefan Röhr, Tel: 0 42 98 / 15 14; P. Tilman Heidrich (s.o.)

Kindergarten: Klosterstr. 11, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 9.00-12.00 Uhr
E-Mail: ev.kindergarten@ewetel.net Homepage: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald: Konventshof 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 62 14, Bürozeiten: Donnerstag,u. Freitag, 8.00-12.30 Uhr
E-Mail: ev.kitaamwald@ewetel.net Homepage: www.ev-kitaamwald.de

Evangelisches Jugendheim Falkenberg:
Trupermoorer Landstr. 35, 28865 Lilienthal, Ansprechpartner: Pastor Bollmann (s.o.)

Friedhof: Falkenberger Landstr., 28865 Lilienthal, Verwaltung: Gemeindebüro (s.o.)
Friedhofsmeister: Manfred Seedorf, Trupe 20, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 64 42

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Lilienthal, IBAN: DE32 2915 2300 0000 2318 45; Verwendungszweck: Lilienthal
Volksbank Osterholz-Scharmbeck, IBAN: DE55 2916 2394 0004 6329 00

Martin

Moorhauser Landstr. 3 a, 28865 Lilienthal
E-Mail: Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

Pastorin: Superintendentin Jutta Rühlemann

Diakon: Helmut Lask, Adresse: Moorhauser Landstr. 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-158

Kirchenausschuss: Tanja Garms (Vorsitzende), Adresse: Moorhauser Landstr. 3a, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-386

Konto der Martinsgemeinde:
Kreissparkasse Osterholz, IBAN: DE53 2915 2300 0000 1252 52

„Ich will doch keinem zur Last fallen!“

In einem Seniorenkreis sprachen wir über diesen Satz. Alle hatten ihn schon von anderen gehört, einige hatten ihn selbst gesagt: zu ihren Kindern oder Enkeln, zu Nachbarn oder Freunden.

Wir sprachen über das Älterwerden, über den eigenen Schmerz, die Trauer und manchmal auch die Wut, die entsteht, wenn einer nicht mehr alles kann, was er doch immer konnte, wenn einer plötzlich abhängig wird und angewiesen ist auf andere.

„Dann fühlt man sich wie eine Last – und ist es doch auch, oder?“

Anderen eine Last sein, das ist kein gutes Gefühl. „Wenn ich ständig um etwas bitten muss, was bin ich dann noch?“ Es ging dann weiter im Gespräch um die Veränderungen im Verhältnis der Generationen zueinander: Früher lebte man noch zusammen unter einem Dach, was nicht immer einfach war, aber sicherstellte, dass die Jungen die Alten bis zum Ende versorgten, heute leben Familien oft räumlich weit auseinander. Ich wagte den provozierenden Satz: „Das heißt doch, je älter ich werde, umso mehr bin ich eine Zumutung für andere!“ Da aber kam Widerspruch: „Wie viele Schritte hat eine Mutter denn für ihre Kinder getan bis sie groß sind? Wie viele Nachtschichten hat denn der Vater gearbeitet, um die Familie zu ernähren? Das waren doch auch Lasten! Und im Alter kommt dann der Ausgleich!“

Darüber haben wir dann lange gesprochen: Wir sind als Menschen anderen Menschen immer auch eine Last, egal in welchem Alter. Wir machen anderen immer auch Mühe, z.B. als Freundinnen und Freunden, als Ehepartner, als Kollegin oder Kollege. Auch Kinder sind den Eltern manchmal eine Last - nur würde man das da nicht so ausdrücken. „Die sind doch eine liebe Last!“, so sagte es eine Teilnehmerin, worauf eine andere ergänzte: „Aber mein Mann, den ich pflegen muss, ist genauso eine liebe Last!“

Liebe macht Lasten offenbar leichter zu tragen. Die Bibel öffnet uns dafür die Augen. Da sagt Gott: **“Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet. Ich will es tun, ich will heben und tragen und erretten.“** (Jesaja 46,4)

Dass Gott selbst uns trägt, uns aushält – ein tröstlicher Gedanke: Ja, ich bin eine Last, aber in Gottes Augen ganz sicher eine „liebe Last“!

Jochen Klepper (1903 – 1942) sagt es in einem Lied so (EG 380):

„Ja, ich will euch tragen / bis zum Alter hin. Und ihr sollt einst sagen, / dass ich gnädig bin. / Ihr sollt nicht ergrauen, / ohne dass ich‘s weiß, / müsst dem Vater trauen, / Kinder sein als Greis. / Lasst nun euer Fragen, / Hilfe ist genug. / Ja, ich will euch tragen, / wie ich immer trug.“ Gott trägt uns, weil er uns liebt; wir brauchen uns

keine Sorgen machen, ihm zur Last zu fallen.

Und unter uns Menschen? Eine „liebe Last“ sein – darin wäre ja beides in Balance: Ich mute dir einiges zu und fühle mich doch geliebt. Ich bin gern mit dir zusammen und doch ist es mit dir manchmal anstrengend. Ich mag vieles an dir und doch gibt es Seiten, die wünschte ich mir anders.

Die „liebe Last“ – ein schöner Gedanke, denn beides darf sein, nichts muss verschwiegen werden.

Noch ein Stückchen weiter führt uns ein Satz des Apostels Paulus: **„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“** (Galater 6,2) Das kann da geschehen, wo wir uns alle als „geliebte Lasten Gottes“ begreifen. Er allein kann wirklich alles an uns lieben, auch das, wo wir es ihm und anderen nicht leicht machen. Wir als „liebe Lasten“ – in diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes Tragen und Getragen-Werden.

Ihr

Wildrik Piper